

## Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	C II A	
Reihe:	7	
Grabsteinnummer:	6/7	Abmessungen (H/B/T): 220/105/44 cm
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	1986/2003	
Geschlecht:	M	W
Nachname:	Nauen	Nauen geb. Schwab
Vorname:	Rudolph	Lina
Vatersname:	Julius Abraham Nauen (1794-1869); Mutter Henriette geb. Höber	
Name Gatte(in):		
Herkunftsort:		
Geburtsdatum heb./bürg.:	15. Tamus 5596 / 30. Juni 1836	15. Cheschwan 5614 / 16. November 1853
Sterbedatum heb./bürg.:	7. Tewet 5655 / 3. Januar 1895	4. Kislev 5677 / 29. November 1916
Begräbnisdatum heb./bürg.:		
Alter / Familienstand:	verheiratet	Witwe
Beruf / Gemeindestellung:		
Form (Beschreibung):	rechteckig mit Giebelüberdachung / Schriftfeld umrandet und vertieft auf abgestuftem Sockel	
Symbolik / Ornamentik:		
Steinmaterial / Zustand:	Travertin	
Sprache:	Deutsch	
Text- / Sprachbesonderheit:		
Bemerkung:	Doppelgrab	
Literatur:		

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	( )	besonders wertvoll	( )
	künstl./ formale Gründe	( )	hist.- wiss. Gründe	( )

# Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Hier ruht in Frieden

**Rudolph Nauen**

geb. 30. Juni 1836

gest. 3. Januar 1895

**Lina Nauen**

geb. Schwab

geb. 16. November 1853

gest. 29. November 1916

Rudolph Nauen war der Sohn des erfolgreichen und bekannten Geschäftsmannes Julius Abraham Nauen (1794-1869). Rudolph Nauen lebte bis 1870 in Le Havre, nach Mannheim zurückgekehrt, betrieb er hier eine Zigarrenfabrik unter der Firma Nauen & Peter, später Nauen & Panther.

Seine Brüder Albert (1824-1894), Jacob (1826-1894), Carl (1829-?), Eduard (1833-1904), die in Mannheim Ansehen und Achtung genossen galten als wichtige Geschäftsleute. Albert Nauen war Mitglied des Bürgerausschusses, Jacob Nauen gehörte der Loge „Carl zur Eintracht“ an. Er gehörte zu den Mitgründern der Mannheimer Lagerhausgesellschaft und der Chemischen Fabrik Rheinau in deren Aufsichtsrat er eintrat. Rudolph Nauen war in erster Ehe mit Johanna Geizenach aus Mainz (1852-1882), hatte mit ihr drei Kinder (eine Tochter, zwei Söhne). In zweiter Ehe war er mit Karoline geb. Schwab aus Stuttgart (1853-1916) verheiratet und hatte mit ihr zwei Kinder (zwei Söhne).

Alte Mannheimer Familien – Florian Waldeck, Seite 83

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger, Seite 130

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ( )	besonders wertvoll ( )
	künstl./ formale Gründe ( )	hist.- wiss. Gründe ( )